

Herz aus Holz und Metall



Jesberg. Seit 1995 gibt es die Jesberger Kulturscheune, die von Harald Kaiser ins Leben gerufen worden war. Bei der Vernissage der aktuellen Ausstellung zeigen drei Künstler ihre Werke: Ruth Habbig, Katja Kleutges und Katrin Förster.



Bilder und Objekte: Die Ausstellung in der Kulturscheune zeigt Werke von (vorne) Katja Kleutges und Ruth Habbig, dahinter von links Heinrich Richberg, Harald Kaiser und Frau,.
Foto: Kiesling

Heinrich Richberg aus Fritzlar betonte in seiner Einführung, dass Kunst eine „intuitive Angelegenheit“ sei und im Inneren des Künstlers entstehe. Er lobte die hohe Qualität der ausgestellten Arbeiten und lud die Gäste ein, sich wirklich mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen. Das taten die Besucher gerne.

Die Kunstschmiedin Katja Kleutges stellt filigrane Herz- und Blumenfiguren aus, außerdem drei ihrer Metallskulpturen zum Thema „Die vier Jahreszeiten“ sowie eine Drachenskulptur. Bewundernswert sind dabei die filigran herausgearbeiteten Details.

Ruth Habbig zeigt in einer Retrospektive all ihre Werke, die im Laufe der Jahre entstanden sind. Dafür lieh sie sich auch schon verkaufte Bilder aus. Die in Jesberg lebende Künstlerin malt seit 1989 und setzte sich meist mit einem Thema intensiv auseinander. Dabei entstanden drei oder mehr Bilder zu einem Thema.

Richberg hob ihre Serie in Collagenform „Industrie-Weltkulturerbe Ruhrgebiet“ hervor. „Die Collagen sind vollendet und ihr Metier“, so Richberg. Mit dieser für sie letzten Ausstellung verabschiedete sich Ruth Habbig aus der Öffentlichkeit.

Die dritte Künstlerin im Bunde, Katrin Förster, war selbst nicht bei der Eröffnung anwesend. Die Holzbildhauerin stellt verschiedene Holzskulpturen in Herzform aus. Sie verwendete dafür verschiedene Holzarten. Die Herzen sind so herausgearbeitet, dass das Holz teils naturbelassen bleibt. Der Nachmittag wurde von dem gemischten Chor Oberurff-Schiffelborn begleitet. Die Ausstellung ist noch bis 22. Juni täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet. (ykg)